

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahrzehend waren für unsere Grundbesitzer gut. Die Erdäpfelkrankheit und das hohe Silberagio verschafften ihnen hohe Vieh- und Getreid-Preise. Im Jahre 1859 wurde die Sparkasse für den Bezirk Mauerkirchen errichtet.

1859 war der unglückliche Feldzug in Italien, der Bezirk trug leicht und willig die Durchmärsche und Standquartiere, der so ausgezeichnet disciplinirten kaiserlichen Truppen. In diesem und dem darauffolgenden Jahre 1860 war schon in der Gemeinde Burgkirchen ein empfindlicher Hagelschlag, etwas geringer, aber doch bemerkbar in Moosbach und Weng.

Das Jahr 1861 ließ sich zu einem ausgezeichneten Fruchtjahre an, allein diese Hoffnung wurde schrecklich getäuscht. Der nachfolgende Aufruf beschreibt nur mit matten Farben den damaligen traurigen Zustand.

### Aufruf.

Ein furchtbares Unglück hat den Bezirk Mauerkirchen getroffen. Am 23. Juni 1861 Nachmittags 4 Uhr kamen von dem heftigsten Sturme in rasender Eile gepeitscht, schwere Gewitterwolken daher, um sich in unserer Gegend zu entladen. In den Pfarreien, Mauerkirchen, Burgkirchen, Moosbach, St. Lorenz, Polling, St. Veit, Treubach, Roszbach und zum Theile Uttendorf und Asbach ist durch den Hagelschlag die ganze Ernte, die so hoffnungsreich dastand, vernichtet. In mehreren dieser Gemeinden und Pfarreien ist dieses das 2te und 3te Schauerjahr, es dürfte jedoch nicht bald wieder das Gewitter so irgendwo gehaust haben, wie hier. Es ist nicht möglich, davon eine klare Vorstellung zu geben und wer es nicht mit erlebt und die Verwüstung nicht selbst gesehen hat, kann sich auch davon die richtige Vorstellung nicht machen.

Die Schlossen fielen in der Größe eines Hühnerieies, ganz dicht herab, ja sogar ganze Eisklumpen, so groß wie die Faust. Man wußte sich in den Wohngebäuden vor dem Sturmwinde nicht zu sichern. Alle Straßen und Wege waren wie bei einer Frohnleichnams-Prozession mit Reißig und Blättern bedeckt. So weit das Auge reicht, gab es nur Stoppeln des Getreides, überall entwurzelte oder mittengespartene mächtige Eichen, die größten Obstbäume und nicht selten alle, wie sie in den Gärten waren, nach einander hingelegt. Es ist auch nicht ein Haus ohne sichtbare